

Workshop Heterogenität und der Wert von Sprachen



Barbara Villiger
Susanne Streff
HPS Baselland

Barbara Aterias
Simone Kannengieser
ISP PH FHNW



Ausschreibung

Im Workshop geht es um mehrsprachiges Lernen unter vermeintlich erschwerten Bedingungen. Die Inputs behandeln Hintergründe aus dem Fachdiskurs und Erfahrungen aus dem Projekt Sprachen inklusiv. Das Ziel ist es, unnötige Befürchtungen auszuräumen und Handlungsoptionen für die Mehrsprachenförderung in heterogenen Lerngruppen aufzuzeigen.

Ablauf

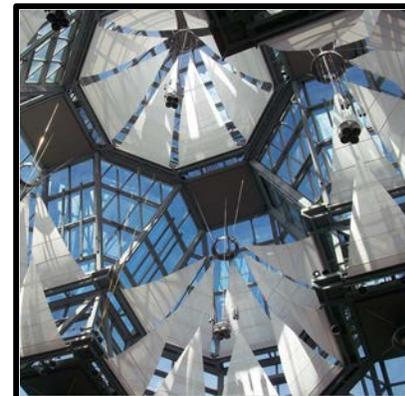
- 14.30 Begrüssung und Vorstellung der Referierenden
- 14.35 Austausch zu zweit und Kurzvorstellung der Teilnehmenden
- 14.45 Sprachen inklusiv: Erfahrungsbericht der Praxisprojektgruppe (Susanne Streff & Barbara Villiger)
- 15.05 Input (Barbara Ateras & Simone Kannengieser)
 - «Besonderer Bildungsbedarf» – kein Hinderungsgrund für Mehrsprachigkeit
 - Kooperation als Schlüssel zu mehr Mehrsprachigkeit
- 15.20 Diskussion und offene Fragen
- 15.30 Schluss

Austausch zu zweit

1. Welches waren Ihre wichtigsten Erfahrungen beim Lernen und bei der Verwendung verschiedener Sprachen und in ungewohnten Sprach-/Kommunikationssituationen?
2. Ein Kind spricht bei der Arbeit an seinem Wochenplan seine beiden Sprachen und mischt diese auch. Wie denken Sie darüber? Welche spontane Bewertung der Situation stellt sich ein,
 - a. wenn das Kind Französisch und Deutsch spricht?
 - b. wenn das Kind Arabisch und Deutsch spricht?
 - c. wenn das Kind als leistungsstark oder wenn es als leistungsschwach gilt?
3. Welche Beispiele von Mehrsprachigkeit und mehrsprachigem Lernen in Schulen und Bildungseinrichtungen sind Ihnen bekannt?

Austausch zu zweit

Welches waren Ihre wichtigsten Erfahrungen beim Lernen und bei der Verwendung verschiedener Sprachen und in ungewohnten Sprach-/Kommunikationssituationen?



Ein Kind spricht bei der Arbeit an seinem Wochenplan seine beiden Sprachen und mischt diese auch. Wie denken Sie darüber? Welche spontane Bewertung der Situation stellt sich ein,

- wenn das Kind Französisch und Deutsch spricht?
- wenn das Kind Arabisch und Deutsch spricht?
- wenn das Kind als leistungsstark oder wenn es als leistungsschwach gilt?



Welche Beispiele von Mehrsprachigkeit und mehrsprachigem Lernen in Schulen und Bildungseinrichtungen sind Ihnen bekannt?

Projekt HPZ Baselland

Impulsveranstaltungen FHNW Januar - Mai 22

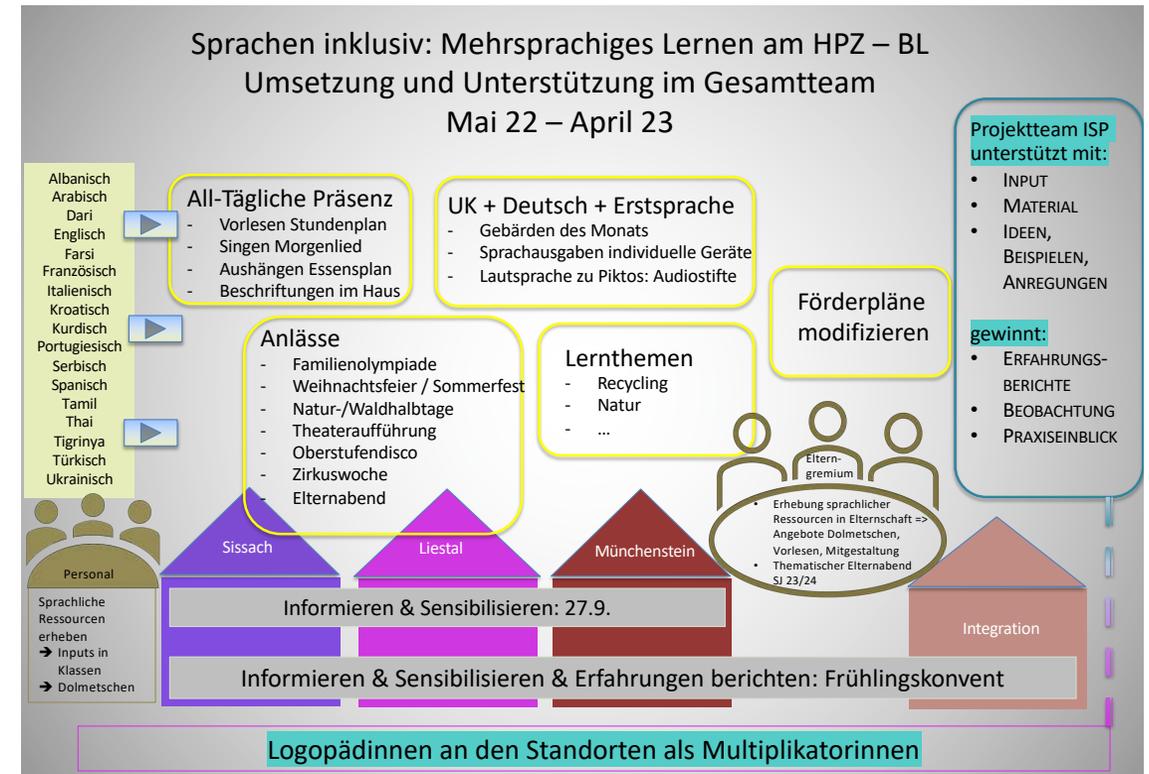
Entscheidung für ein Projekt mit S.Kannengieser und B.Ateras

Impulsvortrag HPS 27.09.22

AG Gründung (alle Stufen und Bereiche)

Empfehlung:

- Wertschätzung der Mehrsprachigkeit
- Alle Sprachen sind willkommen
- Mehrsprachigkeit ist eine Ressource auch bei SuS mit Beeinträchtigung



Sammlung der Sprachressourcen im Haus

SPRACHRESSOURCEN MITARBEITER-/INNEN HPZ BL STANDORT LIESTAL

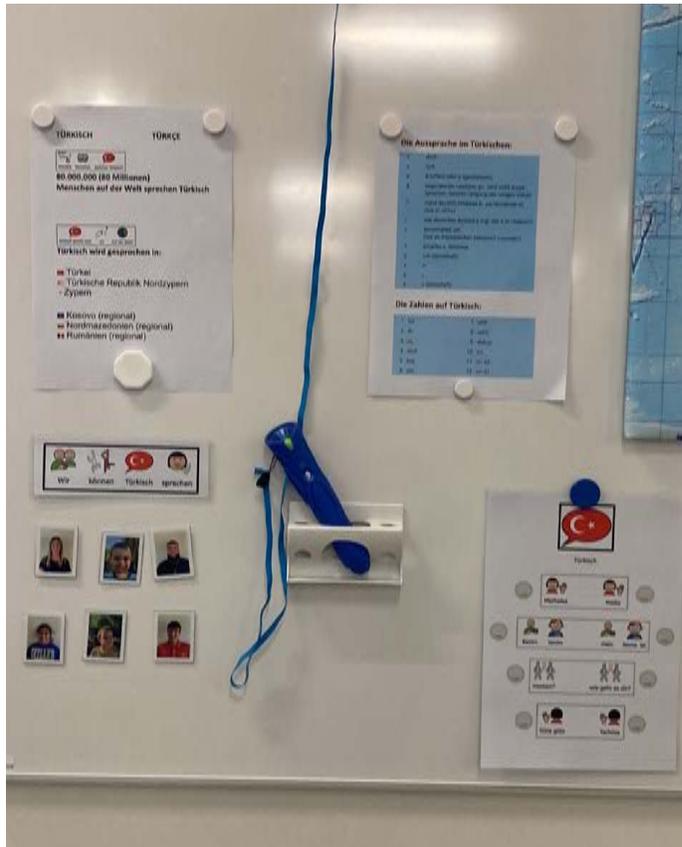
Name	Erst-/ Muttersprache	Zweitsprache	Andere Sprachen
Susanne	Deutsch	Französisch , Englisch	Türkisch, Spanisch, Italienisch
Barbara	Deutsch	Französisch, Englisch	Portugiesisch , Spanisch, Mandinka
Sandra	Deutsch	Englisch, Französisch, Italienisch	Spanisch, Türkisch
Karen	Deutsch		Französisch, Dänisch
Jaqueline	Koreanisch	Deutsch	Englisch, Französisch, Italienisch
Steffi	Deutsch	Niederländisch , Englisch	Französisch
Rukan	Deutsch, Türkisch	Englisch	Kurdisch
Marianne	Deutsch, Spanisch	Englisch, Katalanisch	Französisch, Italienisch
Siria	Deutsch, Italienisch	Englisch, Französisch	-
Susanne	Deutsch	Französisch, Englisch, Italienisch	Nepali, Thai
Luciana	Portugiesisch	Deutsch	Englisch
Anukka	Finnisch	Deutsch	Englisch, Schwedisch, Niederländisch

Sprachressourcen SuS

<i>Sprache</i>	<i>SuS</i>
Albanisch	BST: Enver, Glauk, <u>Eron</u> , Edis OST: Florian, <u>Aurela</u> , Andi
Amharisch	BST: <u>Kirubel</u>
Arabisch	BST: Adam OST: Arda, <u>Maen</u> , <u>Rayyan</u>
Bosnisch	BST: Musa OST: Mihailo
Bulgarisch	MST: Anatoli
Englisch	z.B. BST: <u>Ayodele</u> OST: David N.

Jährlich aktualisierte Listen von SuS, MA, Praktikanten

Mehrsprachentafel im Foyer



Umsetzung im Unterricht

Klassenunterricht



Sprache:	Italienisch. 
----------	--

	Die Sonne scheint	Il sole splende
	Es regnet	piove
	Es schneit	neveca
	Es ist heiss	fa caldo
	Es ist kalt	fa freddo
	Es hat Nebel	c'è nebbia
	Es hat Wolken	ci sono delle nuvole
	Ein Regenbogen	un arcobaleno
	Es windet	c'è vento

Sprache:	Englisch 
----------	--

	Die Sonne scheint	the sun ist shining
	Es regnet	It's raining
	Es schneit	It's snowing
	Es ist heiss	It's hot
	Es ist kalt	It's cold
	Es hat Nebel	It has fog
	Es hat Wolken	It's cloudy
	Ein Regenbogen	rainbow
	Es windet	It's windy

Willkommen - Tattoo im Foyer

- 1 Arabisch
- 2 Rumänisch
- 3 Kurdisch
- 4 Ukrainisch
- 5 Französisch
- 6 Albanisch
- 7 Tigrinya
- 8 Somali
- 9 Persisch

أهلاً وسهلاً
Bine ati venit
Bi xêr hati
Ласкаво просимо
Bienvenue
Mirëseardhje
እንኳስ ደህና መጡ
Soo dhawoow
خوش آمدی

Willkommen

Dobrodošli
Bem-Vindo
Benvenuto
добро пожаловать
Bienvenido
வரவேற்பு
Welcome
Hoş geldiniz!
Добродошли

- 10 Kroatisch/Bosnisch
- 11 Portugiesisch
- 12 Italienisch
- 13 Russisch
- 14 Spanisch
- 15 Tamil
- 16 Englisch
- 17 Türkisch
- 18 Serbisch



Grill/ Elternanlass



Kaffee

1 Albanisch	2 Amharisch	3 Arabisch
4 Bosnisch	5 Bulgarisch	6 Englisch
7 Französisch	8 Italienisch	9 Kroatisch
10 Portugiesisch	11 Rumänisch	12 Serbisch
13 Slowakisch	14 Somali	15 Spanisch
16 Tamil	17 Tigrinya	18 Türkisch
19 Lettisch	20 Russisch	21 Dänisch
22 Koreanisch	23 Finnisch	24 Holländisch
25 Schwedisch	26 Kurdisch	27 Polnisch

1 Kafe	2 ቡና	3 قهوة
4 Kafa	5 кафе	6 Coffee
7 Café	8 Caffè	9 Kava
10 Café	11 Cafea	12 кафу
13 Káva	14 Kafee	15 Café
16 கொட்டைவடி	17 ቡን	18 Kahve
19 Kafija	20 Кофе	21 Kaffe
22 커피	23 Kahvi	24 Koffie
25 Kaffe	26 Qehwe	27 Kawa

Mehrsprachige Beschriftungen:
Grill
Getränke
Kuchen
Kaffee
Salat
Bücher

Grill-/Elternanlass

Büchertisch



Infotisch: mehrsprachige Flyer über
Mehrsprachigkeit

Plakat : „Guten Appetit“ von SuS, Eltern
und MA besprechen lassen



Bücher

1 libra	2 መጻሕፍት (mets'ihäfiti.)	3 (kutab) كتب
4 knjige	5 КНИГИ (knigi)	6 books
7 livres	8 libri	9 knjige
10 livros	11 cărți	12 КЊИГЕ (knjige)
13 knihy	14 buugaag	15 libros
16 புத்தகங்கள் (Puttakankal)	17 መጻሕፍት (mets'ihäfiti.)	18 kitaplar
19 grāmatas	20 КНИГИ (knigi)	21 bøger
22 서적 (seojeog)	23 kirjat	24 boeken
25 böcker	26 pirtûk	27 bukölu

Umsetzung

Einzelstunden
Mehrsprachen-
portfolio



Umsetzung

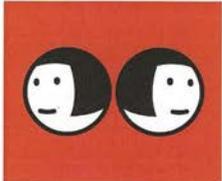
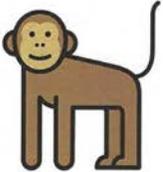
Mehrsprachige Bücher
mit AnyBookReader

LMVZ
App Multidingsda DAZ



Umsetzung

Schriftsprache

91		JA
NO		NAN
CHI?		WER
LEONE		LOVE
SCIMMIA		AFFE

Umsetzung

Artikulationstherapie:
SCH-Memory Türkisch

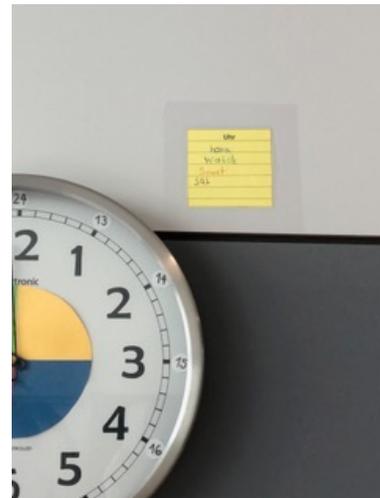
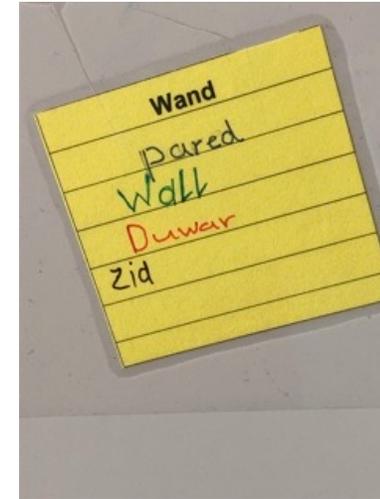
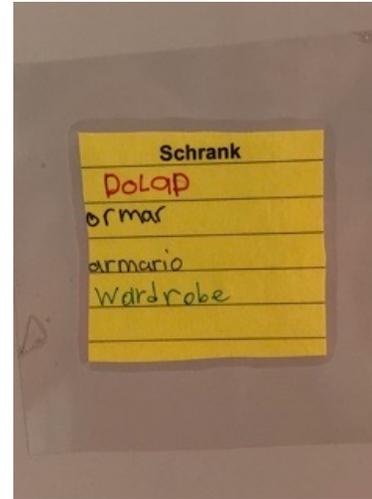
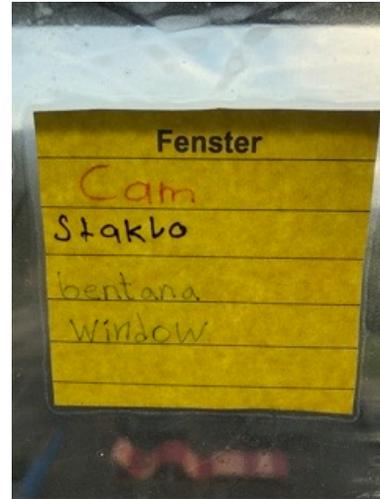
Liste von Türkisch
sprechender Kollegin
erstellt

şapka (schapka) = Hut
şort (Schort) = Short
şişe (schische) = Flasche
şemsiye (schemsiye) = Schirm
tavşan (tawschan) = Hase
şeker (Scheker) = Zucker
şimşek (schimschek) = Blitz
güneş (günesch) = Sonne
eşek = Esel
diş = Zahn
taş = Stein
şeftali = Pfirsich
yeşil = grün
beş = fünf
kuş = Vogel



Umsetzung

Unterricht
SEK Integrationsklasse



Materialsammlung FHNW

Vorlagen, Links, Infomaterial,
Ideensammlungen, Lieder, ...

Buch: „Deine Sprache -Meine Sprache“
LMVZ



Anton, der Hai
Antón, el Tiburón

Aiden, Jakob, Jood, Jouheina, Lenya, Paul, Malika, Precious & Tala, Aiden, Jakob, Jood, Jouheina, Lenya, Paul, Malika, Precious & Tala

Lebensmittel – hrana (namirnice)

	povrća/povrće	Gemüse
	kelj	der Kohlkopf
	gljiva	der Pilz
	bundeva	der Kürbis
	rotkvica	das Radieschen
	paprika	die Paprika
	grašak	die Erbsen
	grah	die Bohnen

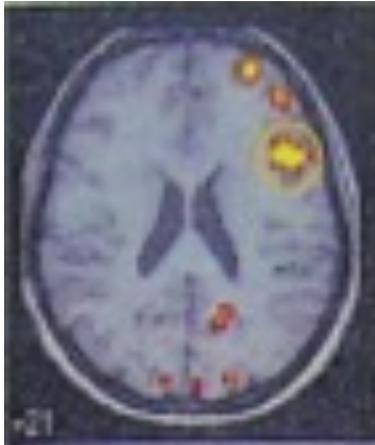
QUIMS-HSKplus Zürich-Limmattal
Lebensmittel Kroatisch



Departement des Innern

Assimilations - Akkumulations - Hypothese

Assimilation - neuronale Vernetzung von Erst- und Umgebungssprache bei früher Mehrsprachigkeit



(Franceschini, 2002: 55)

früh Bilingualen

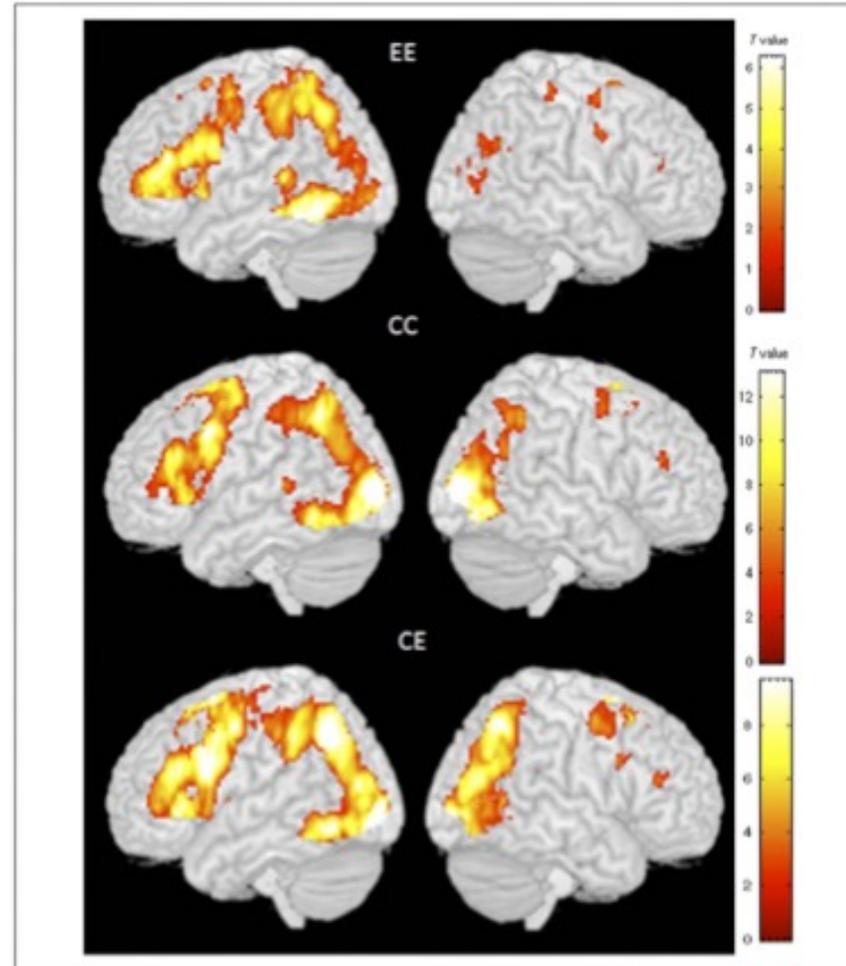


spät mehrsprachig
(Fremdsprache)

Akkumulation - neuronale Unterschiede zwischen L1 und L2, v.a. bei schwach ausgeprägtem L2-System

(siehe: Abutalebi 2008; Cao et al. 2013; Geng et al. 2023)

Übertragung sprachlicher Konzepte von Erst- und Umgebungssprachen

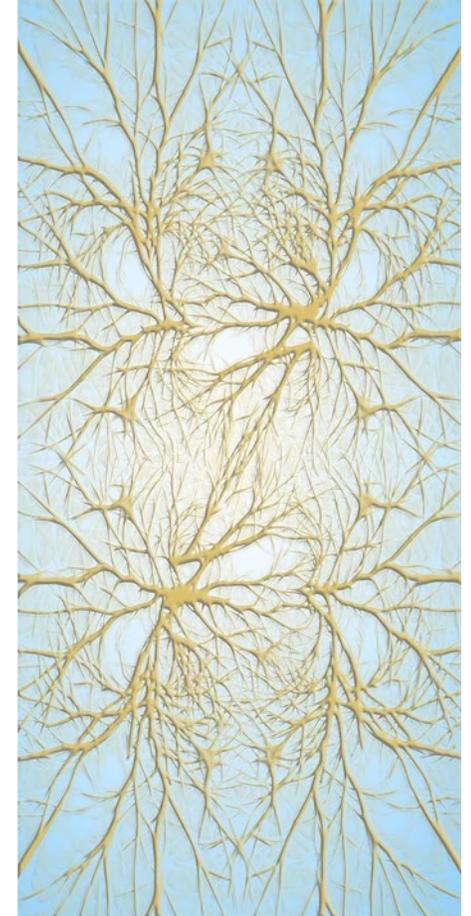


(Cao et al. 2013: 15)

Neuroplastizität

Anpassung, Erweiterung neuraler Strukturen in Abhängigkeit von ihrer Aktivität

- restaurativ: Grundlage therapeutischer Interventionen im klinischen Bereich
- adaptiv: durch Lernen
- hochfrequente Stimulation obligatorisch – use it or lose it
- Entwicklungsressource
- Entlastung in der Mehrsprachenförderung
- Übertragbar auf Kinder mit besonderem Bildungsbedarf?



Studien über Mehrsprachenentwicklung bei Kindern mit besonderem Bildungsbedarf

Wenige Studien mit kleiner Stichprobe

Davon überwiegend zu ASS und Trisomie 21

Die meisten Studien führen zu ähnlichen Erkenntnissen

- Mehrsprachigkeit bei Entwicklungsverzögerung ist möglich – bei angemessenem Sprachenkontakt
- Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder $\hat{=}$ Vergleichsgruppe einsprachiger Kinder
- Es gibt keine Hinweise auf einen nachteiligen Effekt durch Mehrsprachigkeit

(Kay-Raining Bird et al., 2005; Beauchamp et al., 2020; Cleave, et al., 2014; Feltmate & Kay-Raining Bird, 2008; Fröhlich, 2003; Gonzalez-Barrero & Nadig, 2018; Kay-Raining Bird et al., 2016)

Sprachförderung statt nur Deutschförderung

- *Alle* Sprachen als Bildungssprachen
- Mehrsprachiges Lernen für *alle* Schüler*innen



Kooperation als Schlüssel



Kooperation mit Familien

1. Beobachtung, Anerkennung und Stärkung der jeweiligen familiären Sprachensituation und Kommunikation
2. Ermutigung zu Kommunikation im mehrsprachigen Modus, Abbau von Reglementierungen
3. Gemeinsame mehrsprachige Aktivitäten

Kooperatives Lernen

1. Beobachten, Zulassen und Stärken spontaner Peer-Kommunikation
2. Gezieltes Instruieren verschiedensprachiger Arbeit, individuell oder in sprachhomogenen Gruppen
3. Mehrsprachiges Unterrichtsangebot und Förderung translingualer Verständigungs-strategien

Kooperation unter Fachpersonen

1. Feststellen der im Schulteam vorhandenen Sprachressourcen, Nutzen für ausserunterrichtlichen Support
2. Sprachförderung und Förderung mehrsprachigen Lernens als Querschnittsaufgabe aller Fachpersonen
3. Mehrsprachiges Coteaching

3 x 3 der Kooperation als Schlüssel zu mehr Mehrsprachigkeit – Beispiele

Kooperation mit Familien	Kooperatives Lernen	Kooperation unter Fachpersonen
<p>Beobachtung, Anerkennung, Stärkung der jeweiligen familiären Sprachensituation und Kommunikation</p> <p>Die Mutter des 5jährigen R. gibt an, dessen bosnische Sprachentwicklung verlaufe normal, die Kommunikation sei problemlos. Die Übersetzerin ist erstaunt, wie wenig Wörter R. auf Bosnisch kennt. Vom daheim ist bekannt, dass es weder Spielsachen noch Bilderbücher und einen hohen Medienkonsum gebe.</p> <p>Die SHP möchte den liebevollen zugewandten Umgang der Mutter mit R. nicht gefährden und das häusliche Umfeld nicht umzukrempeln versuchen. Anstatt dessen bahnt sie alltägliche kurze Dialoge zwischen ihr, R. und der Mutter über eine Aktivität im Kindergarten und über etwas daheim bei Tiktok Gesehenes an. Dabei macht sie die Mutter auf Wörter, die R. hinzugewonnen hat, aufmerksam.</p>	<p>Beobachten, Zulassen und Stärken spontaner Peer-Kommunikation</p> <p>Im Sommer haben sich F. und M., die eine ihrer Sprachen miteinander teilen, häufig in der Pause draussen zusammengetan. Im Winter achten die LP bei der Planung von Aktivitäten darauf, dass die beiden Gelegenheiten für gemeinsames Tun finden.</p>	<p>Feststellen der im Schulteam vorhandenen Sprachressourcen, Nutzen für (ausserunterrichtlichen) Support</p> <p>Alle Schulen dreier benachbarter Quartiere in B. haben sich zusammengeschlossen und ein Sprachpersonen-Ausleihsystem vereinbart, das über eine einfache Tabelle in einem geteilten Switch-Ordner organisiert wird.</p> <p>Gestern hat M. erstmalig eine Anfrage erhalten: Die Kollegin F. bittet um einen Kurzbesuch, bei dem M. einem Schüler die Substraktion unterstützend auf Arabisch erklären möge.</p> <p>M. seinerseits hat für den Schwimmunterricht fünf Kolleg*innen um die Übersetzung und das Aufsprechen eines Kurztextes über das Wellenbad gebeten und bereits vier Audiodateien erhalten.</p>
<p>Ermutigung zu Kommunikation im mehrsprachigen Modus, Abbau von Reglementierungen</p> <p>Frau L., Ingenieurin, ist dreisprachig mit Mandarin, Deutsch und Englisch. Sie möchte ihren Kindern Mandarin weitergeben. Da sich für die alltägliche Kommunikation doch das Deutsche durchgesetzt habe, erlaubt sie ihren Kindern grosszügigen Konsum von Kinderfilmen – vorausgesetzt, sie sind auf Mandarin. Die Ablehnung der Kinder wächst.</p> <p>Die im Prinzip gute Idee, einen Sprachgebrauchsanlass zu implementieren, gerät in Gefahr, wenn rigide Erlasse emotionale Bewertungen hervorrufen.</p>	<p>Gezieltes Instruieren verschiedensprachiger Arbeit, individuell oder in sprachhomogenen Gruppen</p> <p>In einem klassenübergreifenden Projekt stellen Schüler*innen-Gruppen mit geteilten Erst- oder Zweitsprachen gemeinsam eine beschriftete Farbenpalette her, die zum Projektabschluss in einen grossen Setzkasten mit den Farbbezeichnungen aller vorhandenen Sprachen überführt wird.</p>	<p>Sprachförderung und Förderung mehrsprachigen Lernens als Querschnittsaufgabe aller Fachpersonen</p> <p>Die Logopäd*innen arbeiten mit dem Ansatz MSV, Monitoring des Sprachverstehens. An einem Weiterbildungstag stellen sie den Ansatz dem gesamten Schulteam mit allen Berufsgruppen vor. Ziel ist es, dass alle die Therapieinhalte kennen und die Schüler*innen beim Erfragen von Nicht-Verstandenem unterstützen können. Zudem erhalten alle die Symbolkarten für „Du hast zu schnell / zu viel / zu undeutlich gesprochen“ und für „Unbekanntes Wort“.</p>
<p>Gemeinsame mehrsprachige Aktivitäten</p> <p>Die Klassenlehrperson an einer HPS führt die Lernthemen des Quartals jeweils an einem einstündigen Eltern-Schüler*innen-Anlass ein (online oder Präsenz). Es gibt Folien, die den Lerngegenstand mit Bildern und Schlagworten veranschaulichen.</p> <p>Reihum versprachlichen die Eltern die Folien – in wechselnden Sprachen.</p> <p>So ist für jedes Kind ein erster mehrsprachiger Lernanker gesetzt und die Eltern sind auf häusliche Lernbegleitung eingestimmt.</p>	<p>Mehrsprachiges Unterrichtsangebot und Förderung translingualer Verständigungsstrategien</p> <p>Auf dem Lehrplan stehen die Körperteile. Mithilfe des Buches „Das bin ich. Ich zeig es dir“ von Heinz Janisch und Birgit Antoni, wird der Unterricht in Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Kroatisch, Bosnisch, Serbisch und Montenegrinisch vorbereitet. Kurdisch kann als weitere Sprache hinzugenommen werden, da ein Kind einen deutsch-kurdisch programmierten Talker verwendet. Die Schüler*innen sichern die gemeinsame Verständnissicherung immer wieder durch Bilder und die Verwendung von Schweizerdeutsch ab.</p>	<p>Mehrsprachiges Coteaching</p> <p>D. ist HSK-Lehrperson für Russisch. Er ersetzt jeden dritten Unterrichtstag durch einen Halbtagsbesuch in der Klasse eines Kindes. Nach einer kurzen Einführung vor Unterrichtsbeginn gibt es verschiedene Formen des zweisprachigen Unterrichtens: Er wiederholt kopierend Inputs und Anweisungen der Lehrperson, er begleitet in Gruppen- und Einzelarbeitsphasen die russischsprachigen Schüler*innen, oder er und die Lehrperson teilen Sequenzabschnitte untereinander auf. Meistens – nicht immer – gelingt der mehr oder weniger spontane zweisprachige Unterricht ganz gut.</p>

**Besten Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Literatur

- Abutalebi, Jubin (2008): *Neural aspects of second language representation and language control*. In: Acta Psychologica 128/3. S. 466–478.
- Beauchamp, Myriam L. H.; Rezzonico, Stefano und MacLeod, Andrea A. N. (2020): *Bilingualism in School-Aged Children with ASD: A Pilot Study*. In: Journal of Autism and Developmental Disorders 50/12. S. 4433–4448.
- Cao, Fan; Tao, Ran; Liu, Li; Perfetti, Charles A. und Booth, James R. (2013): *High Proficiency in a Second Language is Characterized by Greater Involvement of the First Language Network: Evidence from Chinese Learners of English*. In: Journal of Cognitive Neuroscience 25/10. S. 1649–1663.
- Cleave, Patricia L.; Kay-Raining Bird, Elizabeth; Trudeau, Natacha und Sutton, Ann (2014): *Syntactic bootstrapping in children with Down syndrome: The impact of bilingualism*. In: Journal of Communication Disorders 49. S. 42–54.
- Fröhlich, Andreas D. (Hrsg.) (2003): *Zweisprachigkeit bei Kindern mit geistiger Behinderung*. Düsseldorf: Selbstbestimmtes Leben.
- Feltmate, Krista und Kay-Raining Bird, Elizabeth (2008): *Language Learning in Four Bilingual Children with Down Syndrome: A Detailed Analysis of Vocabulary and Morphosyntax* 32/1. S. 6–20.
- Franceschini, Rita (2002): *Das Gehirn als Kulturinspektion*. In: Müller-Lancé, Johannes und Riehl, Claudia Maria (Hrsg.): *Ein Kopf - viele Sprachen: Koexistenz, Interaktion und Vermittlung*. Aachen: Shaker. S. 45–62.
- Geng, Shujie et al. (2023): *Intersecting distributed networks support convergent linguistic functioning across different languages in bilinguals*. In: Communications Biology 6/1. S. 99.
- Gonzalez-Barrero, Ana Maria und Nadig, Aparna (2018): *Bilingual children with autism spectrum disorders: The impact of amount of language exposure on vocabulary and morphological skills at school age*. In: Autism Research 11/12. S. 1667–1678.
- Kay-Raining Bird, Elizabeth; Cleave, Patricia; Trudeau, Natacha; Thordardottir, Elin; Sutton, Ann und Thorpe, Amy (2005): *The Language Abilities of Bilingual Children With Down Syndrome*. In: American Journal of Speech-Language Pathology 14/3. S. 187–199.
- Kay-Raining Bird, Elizabeth; Trudeau, Natacha und Sutton, Ann (2016): *Pulling it all together: The road to lasting bilingualism for children with developmental disabilities*. In: Journal of Communication Disorders 63. S. 63–78.